

Berufe in der Hotellerie

Seiten 4 bis 9

Die Jugendlichen entdecken die Berufswelt der Hotellerie. Sie setzen sich mit den Berufen auseinander und reflektieren, welche Fähigkeiten sie selbst mitbringen.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

Material

- Sprungbrett S. 4-9 | Ppt_Hotel | V1 | V2 | AB1 | LB1 | Schreibzeug | Medien mit Internetzugang

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen | Mentimetervorlage für die SuS erstellen (gemäss V1 und V2) | AB1 für alle SuS kopieren | PowerPoint-Folie 1 der ppt_Hotel einblenden

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP erklärt mit Hilfe der PowerPoint-Folie 2 den Einstiegsauftrag. Die Jugendlichen öffnen die gezeigte Webseite und loggen sich in die Umfrage ein. Die Fragen können anschliessend im Plenum besprochen werden. Nach der dritten Frage auf Mentimeter wechselt die LP zurück zur Folie 2. Die SuS tauschen sich zu den vorgegebenen Fragen in PA aus.

2. Hotelberuf kennenlernen

Die SuS erhalten das Magazin und werden von der LP einem der vier Porträts zugeordnet. Die SuS setzen sich in Gruppen zusammen. Jede und jeder liest zunächst in EA das zugehörige Porträt im Magazin auf den Seiten 4 bis 9. Anschliessend besprechen die Gruppen die Fragen aus der Sprechblase der Folie 4 und halten die erarbeiteten Inhalte für die Klassenpräsentation auf einer kurzen

PowerPoint-Präsentation fest. Wenn Zeit bleibt, können zusätzliche Berufsinfos über www.berufsberatung.ch in die Präsentation aufgenommen werden. Eine Person aus jeder Gruppe wird ausgelost und stellt den Beruf mithilfe der erstellten Folien im Plenum vor.

3. Vertiefung der Inhalte

Die LP verteilt das AB1 «Hotelberufe_Zuordnung». Die Jugendlichen bearbeiten dieses selbstständig, indem sie die Aussagen den passenden Personen aus dem Magazin zuordnen. Nachdem alle fertig sind, vergleichen sie ihre Lösungen mit der bereitgestellten Vorlage. Offene Fragen können im Plenum geklärt werden.

4. Vertiefung der Inhalte

Im gemeinsamen Austausch werden zentrale Erkenntnisse festgehalten: Welche Tätigkeiten überraschen? Welche Fähigkeiten kommen in allen Hotelberufen vor? Welche Berufe könnten für die Jugendlichen geeignet sein? Die Lehrperson greift Aussagen aus dem Mentimeter-Einstieg wieder auf und schliesst die Lektion mit einer Reflexion über Erwartungen, Realitäten und Möglichkeiten im Hotelbereich ab.

Was, wenn ich keinen Beruf finde?

Seite 11

Die Jugendlichen reflektieren Einflussfaktoren in ihrem Berufswahlprozess und bearbeiten eigene Erfahrungen.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahlprozess benennen, sich damit auseinandersetzen und sich ihrer Ressourcen bewusst bleiben. (BO 3.2a)
- können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes

zum Beruf reflektieren und geschlechterspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten. (BO.2.2b)

Material

- Sprungbrett S. 11 | AB4 | LB4 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen | AB4 für alle SuS ausdrucken | LB4 ausdrucken | Jede/r SuS benötigt ein Gerät mit Internetzugang

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP eröffnet die Lektion mit der Frage «Wer oder was beeinflusst meine Berufswahl – positiv oder negativ?» Die Jugendlichen denken kurz nach und teilen erste Ideen im Plenum. Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Berufswahl immer in einem Umfeld stattfindet.

2. Auseinandersetzung mit den persönlichen Einflussfaktoren

Die SuS erhalten das AB4 und das Magazin. Anschliessend bearbeiten sie in EA die ersten beiden Aufträge auf dem AB4.

3. Kurzfilm anschauen und reflektieren

Die SuS wählen im Magazin einen Kurzfilm, der sie anspricht, und öffnen diesen, um Auftrag 4 auf dem AB4 zu bearbeiten.

4. Erkenntnisse im Plenum festhalten

Zum Abschluss tauschen die SuS im Plenum zentrale Erkenntnisse aus: «Welche Einflussfaktoren spielen bei mir selbst eine Rolle?» und «Welche Unterstützung hilft mir in der Berufsfindung weiter?» Die LP sammelt die wichtigsten Aussagen und betont, dass Berufswahl ein Prozess ist, der Zeit braucht und dass jeder Schritt, auch kleine, weiterführen.

Live aus der Lehre

Seiten 12 bis 13

Den SuS wird der Beruf der Hörsystemakustikerin nähergebracht.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

Material

- AB3 | LB3 | V4 | V5 | Schreibzeug

Vorbereitung

- AB3 für alle SuS ausdrucken | LB3 ausdrucken | V4 ausdrucken | V5 öffnen | Film öffnen: Hörsystemakustiker/in EFZ – Film mit Porträt einer Berufstätigen tinyurl.com/3m37dk5

Vorgehen

1. Einstieg Interessensbarometer

Im Klassenzimmer werden vier Karten mit Begriffen verteilt. Die SuS erfahren, dass sich die Lektion um den Beruf Hörsystemakustiker/in dreht. Anschliessend werden ihnen die vier Begriffe vorgelesen, und sie sollen überlegen, welcher für diesen Beruf am wichtigsten ist und sich bei diesem positionieren. Die SuS sollen ihre Wahl zu begründen und weitere mögliche Aufgaben einer Hörsystemakustikerin nennen.

2. Verbildlichte Auseinandersetzung

Im Plenum wird zur Vertiefung des Berufs ein Video gezeigt. Anschliessend stellt die LP anhand von V5 drei Verständnisfragen zum Gesehenen. tinyurl.com/3m37dk5

3. Lesestrategien und Verständnissicherung

Die SuS lesen den Magazintext auf AB3 und markieren mit vier Farben die Themen, Tätigkeiten, Arbeitsorte, Arbeitsablauf bei der Ohrabformung sowie persönliche Gründe von

Noomi. Anschliessend bearbeiten sie die Aufträge 2 bis 4, bei denen sie sich mit dem Beruf auseinandersetzen, Fachbegriffe klären und ähnliche Berufe vergleichen.

Hinweis LP: Je nach Klassensituation könnten die SuS in Aufgabe 4 den Beruf mit verwandten Berufen vergleichen (z.B. Augenoptiker/in).

4. Auftrag für schnelle SuS

Die SuS erstellen ein Begriffserklärungsblatt zu folgenden Formulierungen: Trommelfell, Injektor, Otoplastik, Ohrabformung, Gehörgang und Tragekomfort.

Hilfe, ich komme nicht weiter!

Seiten 14 bis 15

Anhand von vier Methoden lernen die SuS Techniken kennen, mit denen sie zu Berufsvorschlägen gelangen können.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten. (BO 2.2b)

Material

- Sprungbrett S. 12–13 | AB2 | LB2 | V3 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen | AB2 für alle SuS ausdrucken | V3 je 1x ausdrucken und im Zimmer bzw. Schulhausgang aufhängen | Jede/r SuS braucht ein Gerät mit Internetzugang

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP schreibt den Titel «Ich weiss noch nicht, was ich werden will!» an die Wandtafel und bittet die Jugendlichen, mit Daumen hoch oder Daumen runter Stellung zu nehmen. Anschliessend bewegen sich die SuS im Schulhausgang in EA zu den aufgehängten Fragen und beantworten diese mit Bleistift. Die gesammelten Antworten werden im Plenum visualisiert und besprochen.

2. Arbeit am Artikel

Die SuS erhalten das Magazin sowie das AB2. Zunächst lesen sie die Verständnisfragen zu Aufgabe 1 durch und beantworten diese individuell. Im Anschluss teilt die LP die SuS in Vierergruppen ein. Jede Gruppe bearbeitet mithilfe von Aufgabe 2 einen der vier Textabschnitte und hält die wichtigsten Erkenntnisse sowie Vor- und Nachteile der Methoden fest.

3. Präsentation im Gruppenpuzzle

Innerhalb ihrer ursprünglichen Gruppe werden die SuS von 1 bis 4 nummeriert. Anschliessend werden alle SuS mit derselben Nummer (alle 1er, alle 2er, alle 3er und alle 4er) zu neuen Expertengruppen zusammengeführt. In diesen Gruppen präsentieren sie sich gegenseitig die Ergebnisse aus ihrer Ausgangsgruppe und tauschen zentrale Erkenntnisse aus.

4. Auftrag für zuhause

Die SuS bearbeiten Aufgabe 3 zuhause.

Hinweis LP: Auf Grundlage der Ergebnisse ihrer Hausaufgabe können die SuS einen Reflexionstext zu den erhaltenen Berufsvorschlägen verfassen. Darin vergleichen sie ihre eigenen Fähigkeiten mit den geforderten Kompetenzen. Dazu recherchieren sie die vier Berufe auf www.berufsberatung.ch, lesen die Berufsbeschreibungen und stellen die Anforderungen den persönlichen Fähigkeiten gegenüber.